

## Welche Erkrankungen können in der PIA behandelt werden?

Grundsätzlich ist die PIA für psychische Erkrankungen bei Erwachsenen zuständig.

Wir bieten uns als Ansprechpartner an, z.B. bei

- Störungen des Gedächtnisses bei Demenzen verschiedener Ursachen, einschließlich der Alzheimerischen Erkrankung
- Verwirrheitszustände, sog. „Durchgangssyndrome“
- Persönlichkeitsstörungen mit oder ohne körperliche Begleiterkrankung
- Alkoholabhängigkeit und andere Suchten
- Störungen der Realitätswahrnehmung bezüglich des eigenen „Selbst“ und der „Außenwelt“, sog. Psychosen, einschließlich Schizophrenien
- Gemütererkrankungen, wie Depressionen und Manien
- Schwere Neurosen, z.B. Zwangserkrankung, Angststörung oder dissoziative Störungen
- Borderline-Persönlichkeitsstörung
- Schwere Sexualstörungen
- Verhaltensstörungen bei Menschen mit Intelligenzminderung
- Psychische Störungen bei Menschen mit Intelligenzminderung
- Tiefgreifende Entwicklungsstörungen und Autismus
- Krisenintervention

Eine Überweisung des Hausarztes oder Facharztes genügt. Privat versicherte Personen können sich direkt an uns wenden.

## Wie Sie uns finden

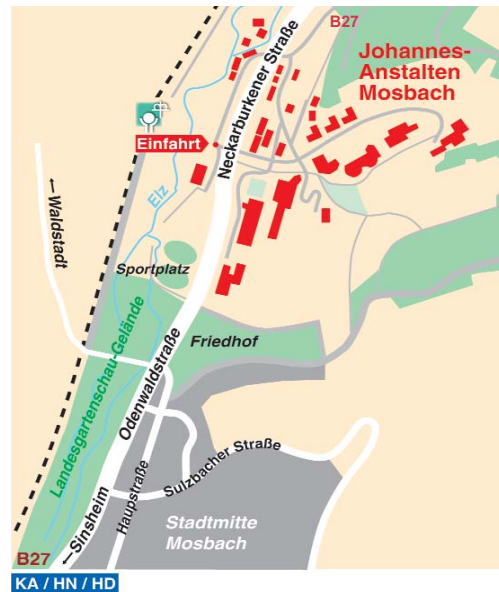
Johannes-Anstalten Mosbach  
Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)  
der Neurologisch-Psychiatrischen Klinik  
Neckarburkener Straße 2-4  
74821 Mosbach/Baden

Chefarzt Dr. med. Burkhard Lang, Facharzt für  
Neurologie und Psychiatrie, -Psychotherapie  
Telefon: 06261/88-300

Oberarzt Dr. med. Gottfried Jakobeit,  
Facharzt für Psychiatrie  
Telefon: 06261/88-804

Dipl.-Psych. Dünna Leib, Psycholog. Psychotherapeutin  
Telefon: 06261/88-805

Dipl.-Soz.päd. Thomas Hertner, Sozialdienst  
Telefon: 06261/88-306



### Bitte melden Sie sich an bei:

Claudia Kuhn und Marlene Kempe-Mohr (Sekretariat)  
Telefon: 06261/88-803  
Telefax: 06261/88-806  
E-Mail: pia.Mosbach@jamos.de  
Internet: www.psychiatrie-mosbach.de



# PSYCHIATRISCHE INSTITUTSAMBULANZ PIA

Chefarzt Dr. med. Burkhard Lang



**PATIENTENINFORMATION**

## Psychische Erkrankungen...

**Psychische Erkrankungen** treten recht häufig auf (bei mehr als 10% der Bevölkerung). Sie werden trotzdem oft nicht oder zu spät erkannt und behandelt.

**Psychische Erkrankungen** sind mit einer geeigneten Therapie behandelbar.

**Psychische Erkrankungen** verändern das Lebensumfeld des Patienten – Partnerschaft, Familie, Berufstätigkeit. Oft drohen Arbeitslosigkeit, Berentung, sozialer Abstieg. Eine psychosoziale Beratung und Betreuung kann Ihnen und Ihren Angehörigen helfen, die schwere Zeit zu überstehen und Ihre Rechte zu sichern.

**Psychische Erkrankungen** werden in unserer Gesellschaft noch immer gezeugnet, bagatellisiert und Betroffene stigmatisiert. Dabei ist niemand vor einer seelischen Erkrankung geschützt, jeder kann erkranken.

**Psychische Erkrankungen** sollen von erfahrenen Fachleuten diagnostiziert und behandelt werden. Die Ursachen sind vielschichtig. Es bedarf eingehender Kenntnisse auf dem Gebiet der Hirnfunktionen, der Psychologie und der sozialen Interaktion.

## Was wir tun

- Jede Untersuchung beginnt mit einem Gespräch, das zwischen Patient und Arzt in Ruhe und in einer Atmosphäre des Angenommenseins stattfindet.
- Das Gesagte unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht.
- Ziel ist neben der gegenseitigen Vertrauensbildung die Informationsgewinnung über Beschwerden, Lebensumstände und Vorerkrankungen. In der Regel schließt sich eine körperliche Untersuchung an, da seelische Störungen ihre Ursachen auch in körperlichen Krankheiten haben können. Gegebenfalls wird ein EKG, EEG oder eine Blutentnahme im Labor der Klinik durchgeführt.
- Falls erforderlich, schließen sich Tests zur Leistungsprüfung oder eine Persönlichkeitsdiagnostik an.
- Die Diagnose wird Ihnen mitgeteilt, Folgerungen und weitere Schritte werden mit Ihnen zusammen besprochen.

## Was wir Ihnen anbieten

Die folgenden Behandlungen und Therapien, auch in Kombination, bieten wir Ihnen je nach Art Ihrer Erkrankung an:

- Stützende und stabilisierende Gespräche
- Medikamentöse Behandlung (sofern notwendig, u.a. Antidepressiva, Antipsychotika, Anxiolytika, Antidepressiva, Sedativa)
- Infusionsbehandlung, Injektionen
- Psychotherapie (u.a. Verhaltens- und systemische Therapie)
- Entspannungsübungsprogramme
- Gruppenangebote (z.B. Psychoedukation)
- Wochentherapie (bei Depression)

Darüber hinaus:

- Hausbesuch in besonderen Fällen
- Soziotherapieverordnung
- Fachärztliches Attest (z.B. für Ämter)
- Beratung über weitergehende Hilfen
- Vermittlung in weiterführende spezielle Beratung und Behandlung (z.B. Reha-Maßnahmen)

